

AKVZ - TOP5791 - Groß-Wehden

Ortsname	<b>Wehden, Groß-</b> (Weeden, Rondeshagener-Wehden, vormals Wedege, Wedeke)
Beschreibung	adlicher Hof im Herzogthum Lauenburg; innerhalb des Gerichtsbezirks des Gutes Rondeshagen, Kirchspiel Groß-Berkenthin, Schuldistrict Rondeshagen. Dieser Hof war früher ein Meierhof von Rondeshagen, der 1802 von dem damaligen Besitzer von Rondeshagen, dem Freiherrn von Marenholz, an den Pächter Meyer zu Culpin für 80.000 Reichsthaler groschen Courant und 1.000 Reichsthaler Ld`or Schlüsselgelder mit allen Gerechtsamen eines adlichen selbständigen Gutes im Herzogthum verkauft wurde. Der Hof wurde darauf vom Gute getrennt, allein die Anerkennung und Bestätigung der Prærogative eines selbständigen adlichen Gutes ist nicht erfolgt, so daß Wehden nach wie vor rücksichtlich der Landesvertretung und der Jurisdiction als Theil von Rondeshagen gilt, im Uebrigen aber einen selbstständigen Besitz bildet; auch genießt der jedesmalige Besitzer für sich und seine Familie den eximirten Gerichtsstand vor dem Lauenburger Hofgericht. 1818 kam Wehden zum Concurs und wurde darauf an Nölting aus Lübeck für 56.000 Reichsthaler Courant verkauft; 1843 kaufte es Müller für 88.000 Reichsthaler Courant, 1849 H. E. Baudouin für 98.000 Reichsthaler Courant und 1855 F. Sthamer für 112.000 Reichsthaler Courant. Groß-Wehden ist nicht vermessen; das Areal beträgt zwischen 650 und 700 Tonnen à 240 Quadratruthen, worunter 20 Tonnen Wiesenland und 20 Tonnen Hölzung. Der Boden ist schwer und durchgehends ein guter Weizenboden. Beim Hofe liegen 3 Tagelöhnerwohnungen. Auf dem Hoffelde liegt eine Erbpachtskathe, Schäferkathe genannt. Das Wohnhaus ist von Brandmauern und enthält außer dem Souterrain 2 Stockwerke.
Schulen	
Gewerbe	
Mühlen	
Volkszahl	[im Jahre 1845:]
Volkszahl	[im Jahre 1855:] 57
Eingepfarrt	
Transkription	© 07.02.2013 AKVZ (Silke Müller / Heide Beese)